

ging man aber auch zu ganzen, ausschließlich in Leinen hergestellten Ausstattungen, Betttüchern, Kissenüberzügen u. s. w. über. Die Wäschestickerei wurde vorwiegend in Plattstich mit der Hand ausgeführt, mit handgestickten Festons verziert und mit Buchstaben und Monogrammen versehen (freilich zuweilen in den wunderlichsten Formen und Farbenzusammenstellungen). Man fertigt auch handgestickte Einsätze zur Morgentoilette in durchbrochenem Madeiragenre, sowie leinene Striche in hohlen, zarten, schmalen Dessins zur Ausschmückung der Damenwäsche.

Die Handstickerei ging 1887 und 1888 lebhafter denn je und hatte reichliche Beschäftigung in Buchstaben, Monogrammen, Figuren, Arabesken, Emblemen für die Ausstattung von Leib-, Bett- und Tischwäsche, Tischläufern, Handtüchern, Decken u. s. w. Die Stickerei auf dichtem Grunde leistete Besseres wie vorher, insbesondere die Wäschestickerei auf weißem Cambric. Der Hauptabsatz, etwa sieben Achtel der ganzen Fabrikation, war in Deutschland.

82. Der Gebirgskamm.

Der Kamm des Gebirges ist von dem Sattel bei Platten bis zum steinigten Fichtig bei Schöneck vollständig bewaldet. Nur als kleine Inseln liegen die oberen Enden von Hirschenstand und Steindöbra mit Aschberg in den Thalenden der Bäche, Sauerfack auf öder Hochterasse zerstreut, Weiters Glashütte, Carlsfeld, Mühlleiten, Wieselburg, das breit hingelagerte Hammerbrück und Muldenberg, endlich Rottenheide und Tannenhaus im Waldgebiete verstreute größere oder kleinere Häusergruppen bildend.

Auf der Ostseite der Straße von Eibenstock nach Frühbusch dehnt sich in 800 bis 820 m Meereshöhe, am Fuße des Hüttenbrand- und des Postelberges, auf mooriger Hochwiesenfläche das in mehreren unregelmäßigen Reihen angelegte Dorf Sauerfack aus. M. Grundig sagt: „Sauerfack, ein fast auf dem höchsten Gipfel derer Gebirge sehr zerstreut liegender Bergort, welcher auf dem kahlen Boden derer abgetriebener Holzungen an einem aus Nordwest nach Südost streichenden Gehänge sich als Rest des ruinirten Waldes vom Grunde bis auf die Gipfel der Häuser hölzern erhebt und einige Hochwerke zeigt, hat wohl den Namen in der That.“ Ihm mißfällt die Bauart der Häuser von Holz, besonders die geschnörkelten Kreuzbänder, vierfach übereinander gelegten und schnörkelhaft ausgezogenen Gesimse unter der Dachung, die halbrunden übersehten Giebel, das Beschlagen der Seitenwände mit Schindeln, die Ercker und mancherlei hölzerne